

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1760**

8.9.1760 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-915015](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-915015)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montags, den 8. Septemb. 1760.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s hat Hinrich Christian Bannemann, zum Grossenmeer, einer im Loyer-Moer belegenen Placken oder Stücke Moer-Land, von 12 Acker groß, ohnlängst an Daniel Bollmanns Ehefrau Almuth, verkauft. Die Angabe ist den 7. Oct. a. c. bey dem hiesigen Landgericht.
2. Es hat Hergen Heuer, wohnhaft zu Sillens, seine zu Kleinhausen, Eckwarder Bogtey, belegene Hoffstelle, mit ppt. 18 Zücken Landes, und übrigen Pertinentien, an Jde Siembsen verkauft. Den 13ten Oct. a. c. ist die Angabe bey dem Develgönnischen Landgericht.
3. Es hat Jürgen Hoffing, seine zwischen Hajo Miembckens, und Paul Wispekers Lande, belegene 8 Zücken etliche Ruthen Landes, an Peter Richers verkauft. Die Angabe ist den 13. Oct. h. a. bey dem Develgönnischen Landgericht.
4. Es hat Berend Hacke von seinen von Christian Therkorn erstandenen Achtermerschen Ländereyen, die sogenannte Wogen Bau ad 18 Zücken 112 Ruten 104 Fuß, samt der bey dem Achtermerschen Deich belegenen Stelle, an Paul Wilcksen verkauft. Den 6ten Oct. h. a. ist die Angabe bey dem Schwyer Amtsgericht.
5. Demnach die Heuer-Jahre der Bockhorner Krüge auf ankommenden Michaelis zu Ende gehen, und also dieserwegen eine anderweite Verheuerung vorzunehmen ist, wozu Terminus auf den 17. dieses Monats Sept. als Mitterwochen nach den 15ten Sonntage post Trinitatis an



gesetzt worden; So wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche Lust haben, gedachte Krüge in der Voigtey Bockhorn, zu pachten, sich am bemeldten Tage, Vormittags in Camera einfunden, die Conditiones anhören, und nach Belieben bieten und contrahiren. Oldenburg aus der Königlichen Cammer den 1. Sept. 1760.

J. G. v. Zendorff.

6. Es hat Paul Wispeler, seine aufn Wend-Groden, Eckwarder Voigtey, zwischen Jürgen Höffing, und Lehner Richers Lande belegene 8 Zück 159 Ruthen 220 Fus Landes, so vorhin Friederich Gerhard Wilkens zuständig gewesen, an Tonnies Hinrichs verkauft. Den 20. Oct. h. a. ist die Angabe bey dem Develgönnischen Landgericht.

6. Es hat Hajo Niembeken, seine bey der Prie, Eckwarder Voigtey, belegene und ehemals Anthon Günther Zleken zugehörig gewesene 13 Zücker 69 Ruthen, 80 Fus, Dangaster-Land genannt, an Paul Wispeler verkauft. Die Angabe ist den 20. Oct. h. a. bey dem Develgönnischen Landgericht.

7. Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die beyden bisherigen Stadts-Rinder am 11. dieses Vormittags auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 4. Sept. 1760.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

8. Zu Ausdingung einer Welle zu hiesiger Herrschaftlichen Sichte-Mühle ist ein abermahliger Terminus auf nechstkünftigen Freytag, als den 12. dieses Monats Sept. des Nachmittags um 2 Uhr, im neuen Hause vorm heil. Geist Thore angesetzt worden. Oldenburg den 6. Sept. 1760.

H. A. Sedelius.

## II. Bremer Geld-Cours.

Gute  $\frac{2}{3}$  Stücke gegen Gold 16 proc. Klein Geld schlechter als Gold 41 procent.

NB. Seit einigen Monathen ist der Cours der neuen  $\frac{1}{2}$ tel und  $\frac{1}{4}$ tel Stücke im Bremer Courszettel nicht angezeigt worden.

## III. Bremer Getrende-Preise.

Weizen Ostseescher	90	95	Haber weißer	27 = 28
Gersten Ostfries. Winter	85	88		

## IV. Privatsachen.

1. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß weyl. Pastoris Lens Erben zu Varendfleth, oberliche Erlaubnis erhalten, am nechstkommenden Dienstag



als den 9ten Sept. a. c. und folgenden Tagen, in der Pastoren zu Bar-  
denfleth, allerley Hausgeräth, als: Kupfer, Zinn, Messing, Bet-  
ten, Leinenzeug, Stühle, Tische, Schräncke und dergleichen auch  
Bücher, sodann eine ziemlich neue Kutsche, Wagen und Pferdezeug,  
Bau- und Zcker-Geräth, ferner einige Kühe, öffentlich an den meist-  
bietenden verkauffen zu lassen.

2. Es hat der Herr Capitain Ahlers ein grosses 13 Fach oder 100 Fus lang  
und mit dem Alterwerk 46 Fus breites zu Wechloy stehendes extra gut  
conditionirtes Hausmanns Haus, so vorne und hinten mit einem aus-  
gemauerten Giebel versehen und auf die Art, als die Häuser in der Marsch  
gebauet worden, eingerichtet ist, aus der Hand zum Abbrechen zu ver-  
kauffen. Können also diejenigen, so solches zu erhandeln belieben, sich  
am 18. Septemb. bey ihm zu Wehnen melden und accordiren.
3. Es ist Johann Hennings auf dem Nothenkircher Wurff, gewilliget, seine  
zwey Häuser mit 30 bis 40 Zücken Wurfflandes, nahe bey der Ha-  
nenkopper Mühlen belegen, aus der Hand auf zwey, vier, sechs oder  
mehr Jahren zu verheuren; es können also diejenigen, welche diese  
Häuser zu heuren belieben, und nicht so viel Land, wie oben gemeldet,  
dabey haben wollen, nach Belieben so viel Zücken davon bekommen  
als ihnen gefällig ist, und können am Sonnabend als den 13. Septemb.  
in Borchert Uhlhorn Wirthshause zum Hanenkop Nachmittags um  
2 Uhr sich einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bie-  
ten und heuren.
4. Johann Reinhard Lantw in der Mohrsee hat für seine Pupillen weyl. Wilms  
Wilms Kinder und für die Mohrsinger Schule, auch sonsten in Com-  
mission, einige 100 Rthl. in Courantem Gelde, zu Michaelis, Mar-  
tini und Neujahr zu 5 procent bey grossen und kleinen Summen zu  
belegen; wesfalls diejenigen, so etwas anleihen wollen, sich bey ihm  
melden können.
5. Der v. t. Kirchjurate zu Zwischenahn Johan Sanders zu Alschwege hat obne-  
gefehr 500 Rthl. Kirchengelder in gutem vollwichtigen Golde bey klei-  
nen Capitalien oder in einer Summe, gegen übliche Zinsen und An-  
weisung gehöriger Sicherheit, zu belegen. Wer solches verlanget, kan  
es sogleich von demselben in Empfang nehmen.
6. Es sind 1000 Rthl. auf Zinsen zu belegen; wer solche zusammen oder bey  
hundertten verlanget, der kan sich bey dem Herrn Major Kellers zu  
Heering oder bey dem Verfasser dieser Anzeigen melden.



7. Es ist vor zwey Monathen ein braun sprötelköpfigt Kuhkalb auf Hinrich Bullings Land auf dem Schmalenstether Wurf gekommen. Der Eigenthümer kann es von demselben wieder abholen.
8. Die Osterreichische Kirchjuraten, Gerd Uschenbeck und Johann Erdwein Soße haben 10 Rthr. etliche gr Eanzelgelder, halb in grob Courant und halb in Klein Courant, gegen hinlänglicher Sicherheit zu belegen, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

## Fortsetzung der Vorschläge zum Nutzen und Bequemlichkeit, insonderheit der Marschländer.

### 1) wegen eines weitem Spuhres.

Von denen damit verknüpften Gemächlichkeiten in Ansehung der Pferde, daß selbige einen bessern Tritt haben, und der Menschen, welche auf einem breiten Wagen bequemer sitzen können, derselbe auch nicht so stark stößet oder schlingert, weil der Stoß wegen der breiten Basis nicht so kurz noch nach Proportion tief ist, will ich nicht einmal erwehnen. In Hinsicht dieser Umstände haben, wie ich glaubwürdig benachrichtiget bin, verschiedene Eingeseffene im Kniephausischen sich weitspürige Wagen aus eigenem Triebe angeschaffet, so daß deren schon eine ziemliche Zahl daselbst vorhanden seyn sollen. Allein wie wäre die Sache auch hieselbst und ohne grosse Schwierigkeiten zu effectuiren? Dies will ich kurz anzeigen, auch die dagegen zu machenden Beschwernissen zugleich zu heben suchen: Erstlich wer neue Wagen oder neue Achsen machen liesse, der müßte solche auf ein weiteres Spuhr einrichten lassen, dies kostete nun nichts mehr. 2) wer seinen alten Wagen auf das weitere Spuhr setzen wolte, ohne neue Achsen anzuschaffen, obgleich diese nicht so gar viel kosten, und der Nutzen leicht die Kosten belohnete; der könnte nur vorne von denen Rädern, wenn das Spuhr einen Fuß weiter werden solte, 6 Zoll abnehmen, und die Büchsen und Ringe so viel weiter zurücke, hingegen vor dem Stosse einen Klotz oder hölzernen Ring von 6 Zoll wieder ansetzen lassen, welches denn eine ganze Kleinigkeit kosten würde, und unsere Raben sind lang genug, um solches leiden zu können, wenn aber die Achse zu schmal zuliefe, daß die Räder zu viel Spielraum kriegten, so könnte dies damit geholfen werden, daß die hintern Büchsen nur etwas enger gemacht würden. (Die Fortsetzung künftig.